

mein unveröffentlichter Leserbrief zum Artikel „wie Fleischkonsum das Klima retten soll“  
im Münchner Merkur vom 13.6.23

Mit seiner Stellungnahme zum Fleischkonsum hat Hubert Weiger die Katze aus dem Sack gelassen: All die Jahre, in denen er oberster Naturschützer war, hat er dafür gesorgt, dass der Bund Naturschutz keine klimakonforme Position zum Verzehr tierischer Produkte einnehmen konnte. Er agierte als verdeckter Lobbyist des Bauernverbandes. Diese Position sieht er jetzt gefährdet. Die Argumente, die er vorbringt, Weideviehhaltung hilft Artenschutz und reduziert den CO2 Ausstoß, sind nicht richtig, weil die erhöhte Humusbildung durch mehr Methanausstoß kompensiert wird. Aber selbst das ist eben nur die halbe Wahrheit. Weiger übergeht die industrielle Fleischproduktion, die den Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft gefährdet. Weniger der heimische Fleischverzehr, sondern der Export auf den Weltmarkt durch Großbetriebe ist der Klimakiller. Die aktuelle Landnutzung trägt ca 20% zum Gesamtausstoß an Klimagasen bei. Davon sind 75 % der Produktion von tierischen Lebensmitteln zuzuordnen. Ohne tierische Produkte hätten wir also ca 70% mehr Land für Obst und Gemüse und für Naturschutzgebiete! Das Ausbringen von Dünger und Pestiziden könnte drastisch eingeschränkt werden. Tiere produzieren keinen Dünger, Stickstoff wird durch Pflanzen aus der Luft gebunden und dann eventuell von Tieren ausgestoßen. Das geht auch direkt pflanzlich. Besonders fatal ist, dass das billige Exportfleisch durch Import von Futtermitteln unter anderem aus dem Amazonasgebiet konkurrenzfähig gehalten wird. Deutschland trägt eben nicht nur mit 2 % zum Ausstoß von Klimagasen bei: Wenn man die im Ausland produzierten Waren mitrechnet sind das eher 5 %. Was mich zum Vegetarier gemacht hat, ist, dass, allein in Deutschland jährlich 800 Millionen Tiere für den Verzehr geschlachtet werden. Dieses Gemetzel möchte ich nicht länger unterstützen. Jeder Bürger kann und sollte über seine Lebensweise direkt etwas für Tierschutz und gegen die Klimakatastrophe tun. Das muss der BN unterstützen. Zum neuesten Klimabericht informiert der Biologe Dr. Benecke in persönlich nachvollziehbarer Form: <https://www.youtube.com/watch?v=RPs9JdthcHU> Herrn Dr. Bennecke habe ich zuerst bei einem Vortrag in Schwäbisch Hall erlebt. Das 1,5 Grad Ziel ist nicht mehr zu erreichen, wir steuern auf 2,4 Grad im Durchschnitt, was auf Land das Doppelte also 4,8 Grad bedeutet. Heute haben wir in Deutschland schon eine Erwärmung bei 2 Grad.

--

Dr. Wolfgang Doster  
wodoster@t-online.de